

Die Bürgen sind den jungen Kandidaten aufmerksame und verständnisvolle Berater

Seit dem XI. Parteitag der SED hat unsere Grundorganisation im VEB Kombinat Schnittholz und Holzwaren Suhl, Sitz Gehren, ihre Kampfkraft durch die zielstrebige Aufnahme von 12 Kandidaten gestärkt. Es sind junge Arbeiter, aktive FDJ-Mitglieder aus Jugendbrigaden und -forscherkollektiven, aus Bereichen, in denen Schlüsseltechnologien entwickelt und produktiv angewandt werden. Wir kennen sie gut, haben sie doch in unserem Betrieb ihren Beruf erlernt, fallen als junge Facharbeiter oder Praktikanten durch gute Leistungen auf. So hält unsere BPO ihre Reihen jung, festigt ihren parteimäßigen Einfluß an den Brennpunkten des Betriebes. Jeder 4. Werktätige im Stammbetrieb ist Mitglied oder Kandidat unserer Partei. In allen Kollektiven sind Genossen politisch wirksam. Dabei ist nicht zahlenmäßige Zunahme gefragt. Vielmehr gilt die Orientierung des XI. Parteitages, „das Wachstum der Partei, getreu den Leninschen Prinzipien der individuellen Auswahl und Aufnahme neuer Kämpfer, auf die qualitativen Faktoren zu richten“.

Die Genossen in den Kollektiven haben langfristigen Kontakt zu politisch aufgeschlossenen jungen Werkträgern gesucht und vertieft, sie in Gespräche zu aktuellen Problemen der Innen- und Außenpolitik einbezogen, in ihrem Beruf und im Auftreten als FDJler unterstützt.

Was ist es, was den Wunsch weckt, in die Reihen der Partei aufgenommen zu werden? Es ist die gute Politik der SED und das Vorbild der Genossen bei deren Verwirklichung im Betrieb, im Ort. Es sind die überzeugenden Argumente der Genossen zu den Grundfragen der Gegenwart.

Die politische Verantwortung der Genossen für den Weg der jungen Werkträgern wird nach vollzogener Aufnahme als Kandidat nicht geringer - ganz im Gegenteil. Das Statut der SED verpflichtet jede Grundorganisation, „den Kandidaten in die aktive Parteiarbeit einzubeziehen und sich ständig um seine politisch-ideologische Entwicklung zu kümmern. Die Grundorganisationen kontrollieren die Teilnahme der Kandidaten an der praktischen Parteiarbeit sowie die Art der Erfüllung ihnen übertragener Parteiaufträge, um ihre persönlichen Eigenschaften kennenzulernen.“

Erfahrene Genossen an der Seite

Davon läßt sich auch unsere BPO leiten. Es hat sich bei uns bewährt, erfahrene Genossen den jungen Kandidaten zur Seite zu stellen. Sie sind ihnen bei den ersten Schritten der Teilnahme am innerparteilichen Leben aufmerksame und verständnisvolle Berater. Mit der Aufnahme in die Parteilisten übernehmen die Kandidaten eine große Verpflichtung. Wie sie den Ansprüchen gerecht werden, die Programm und Statut der SED an einen Kommunisten stellen - darauf achtet ja nicht nur die Grundorganisation. Auch die Kollegen, die Freunde schauen da genau hin. Also bedarf jeder Kandidat fürsorglicher Unterstützung.

Welche Rolle spielen dabei die Bürgen? Früher haben wir da weniger darauf geachtet, jetzt widmen wir ihnen mehr Aufmerksamkeit. Im Statut der SED ist klar dazu festgelegt: „Die Bürgen tragen vor der Partei die Verantwortung für eine objektive, sachli-

Leserbriefe

Ein politisch wirkungsvolles Tagebuch

Ein Schwerpunkt in der Arbeit der Parteileitung im Produktionsbereich 2 des VEB Chemiekombinat Bitterfeld im Kampf um die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages ist die klassenmäßige Stärkung der Parteiorganisation. Ziel ist, kontinuierlich die besten jungen Arbeiter und andere Werkträgern in unseren Kampfband aufzunehmen u* den erforderlichen Zuwachs an Kampfkraft zu sichern. Großes Augenmerk gilt der Arbeit mit den Ju-

gendlichen in den Jugendbrigaden.

Als eine wirksame Methode der Parteiarbeit hat sich erwiesen, daß die jungen Genossen vom Tag ihrer Aufnahme an mit dem „Tagebuch des Kandidaten“ arbeiten. Es gibt Auskunft über die Entwicklung des Kandidaten, seine regelmäßige Teilnahme am innerparteilichen Leben, an den Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen, an der Kandidatenschulung. In ihm wird aber

auch festgehalten, welche Hilfe und Unterstützung der Kandidat von den Bürgern erhielt. Exakt kann so eingeschätzt werden, welchen Entwicklungsweg der Kandidat genommen und wie er sich auf die Aufnahme als Mitglied vorbereitet hat. Es ist sozusagen ein Spiegelbild seines beharrlichen persönlichen Ringens darum, den hohen Anforderungen an einen Genossen zu entsprechen.

Als wichtig erachtet unsere Grundorganisation auch, daß die Kandidatenaufträge kontrolliert und abrechenbar sind. Sie wer-